



CLAMPDICHTUNGEN

Clampdichtungen dienen der schnellen und sicheren Flanschverbindung in kontinuierlich gefahrenen Anlagen. Aufgrund der symmetrischen Geometrie lassen sich Clampverbindungen sehr einfach montieren und wieder trennen. Dank der nach DIN 32676 genormten Abmessungen sind Clampdichtungen schnell und wirtschaftlich verfügbar:

Um den besonderen Ansprüchen der Lebensmittel- und Pharmaindustrie gerecht zu werden, hat Freudenberg ein aus vier Werkstoffen bestehendes Portfolio entwickelt.

Dieses deckt alle Anforderungen der Prozessindustrie ab und spart zugleich Werkzeugkosten.

Maße konventioneller Clampdichtungen nach DIN 32676

- Reihe A (metrisch) Nennmaße von DN6 – DN200
- Reihe B DN/OD 10,2 – DN/OD 219,1
- Reihe C (zöllisch) 0,25“ – 6“

WERKSTOFF	FARBE	FREIGABEN
70 EPDM 291	Schwarz	<ul style="list-style-type: none"> • FDA 21 CFR 177.2600 • EU (VO) 1935/2004 • 3-A® Sanitary Standards Class II • USP Ch. 87 • USP Ch. 88 – Class VI – 121 °C • NSF 51 • ADI free
70 EPDM 253815	Weiß	<ul style="list-style-type: none"> • FDA 21 CFR 177.2600 • EU (VO) 1935/2004 • 3-A® Sanitary Standards Class II • USP Ch. 87 • USP Ch. 88 – Class VI – 121 °C • ADI free
75 Fluoroprene® XP 41	Blau	<ul style="list-style-type: none"> • FDA 21 CFR 177.2600 • EU (VO) 1935/2004 • 3-A® Sanitary Standards Class I • USP Ch. 87 • USP Ch. 88 – Class VI – 121 °C • NSF 51 • ADI free
70 VMQ 117055	Transparent	<ul style="list-style-type: none"> • FDA 21 CFR 177.2600 • EU (VO) 1935/2004 • 3-A® Sanitary Standards Class I • USP Ch. 87 • USP Ch. 88 – Class VI – 121 °C • ADI free



CLAMPDICHTUNGEN

Merkmale und Vorzüge

70 EPDM 291

Dank der Beständigkeit gegenüber Wasser, wässrigen Systemen, Dampf, Säuren und Laugen, gehört dieser schwarze Werkstoff zu den am weitesten verbreiteten Werkstoffen in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Lediglich in Fetten und Ölen bei erhöhter Temperatur stößt EPDM an seine Grenzen.

Zur Bewertung der Leistungsfähigkeit hat Freudenberg einen Benchmark mit Werkstoffen zweier Marktbegleiter durchgeführt. Nach einer Woche Lagerung in gängigen CIP-Medien (Säure und Lauge) bei +80 °C zeigt EPDM 291 nur geringe Änderungen des Volumens und der Festigkeit.

Die Werkstoffe des Wettbewerbs weisen hingegen eine Quellung von über 10 % sowie einen Festigkeitsverlust von über 20 % auf. Auch in SIP-Medien (Peroxid-Reiniger und Wasserdampf) behält EPDM 291 nach einer Woche Einlagerung bei +60 °C seine mechanischen Eigenschaften. Die Vergleichsmaterialien hingegen weisen einen Festigkeitsverlust von über 70 % auf. Damit ist EPDM 291 der Testsieger und selbst für dynamische Anwendungen geeignet.

70 EPDM 253815

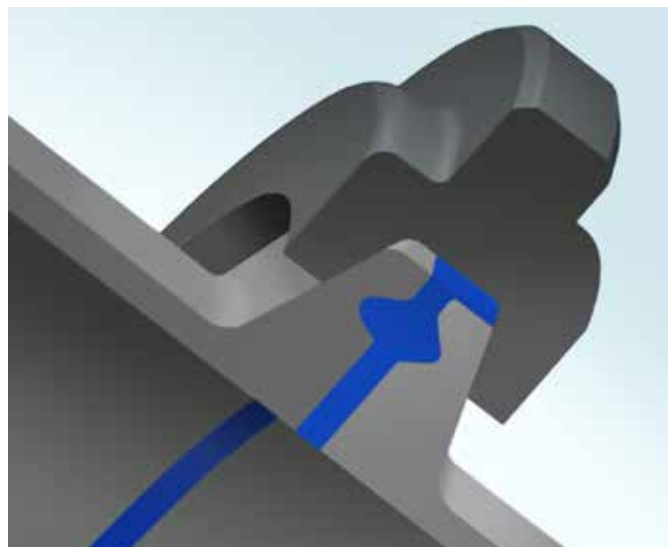
Das mineralisch gefüllte EPDM weist nahezu dieselben Dichteigenschaften wie das schwarze rußgefüllte EPDM auf und ist damit die ideale Lösung für die hygienisch anspruchsvolle Pharmaindustrie. Darüber hinaus zeichnet sich das weiße EPDM von Freudenberg durch eine außergewöhnliche Lebensdauer aus.

75 Fluoroprene® XP 41

Das blaue Fluoroprene® XP vereint die Vorzüge von EPDM mit denen von FKM und ist durch seine herausragende Beständigkeit ein Universalwerkstoff für die Prozessindustrie. Er ist somit der einzige Werkstoff, der eine „one-compound-per-plant“-Strategie ermöglicht, da er sowohl gegen wässrige als auch fetthaltige Medien beständig ist. Fluoroprene® XP ist zudem die beste Wahl zur Vermeidung von Aromatransfer.

70 VMQ 117055

Silikon-Kautschuk ist besonders für thermisch anspruchsvolle Anwendungen geeignet, bei denen weniger aggressive Medien zum Einsatz kommen. VMQ 117055 hebt sich durch seine Transparenz und damit eine besonders hohe Reinheit von anderen Werkstoffen ab.



Die hierin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet, es werden jedoch keinerlei Zusicherungen, Garantien oder Gewährleistungen jeglicher Art in Bezug auf ihre Richtigkeit oder Eignung für irgendeinen Zweck gegeben. Die hierin wiedergegebenen Informationen basieren auf Labortests und sind nicht unbedingt indikativ für die Leistung des Endprodukts. Vollständige Tests und die Leistung des Endprodukts liegen in der Verantwortung des Anwenders.

www.fst.com